

Staatsanleihen – Fokus auf ESG-Risiken

ZUSAMMENFASSUNG

des Berichts der PRI-Arbeitsgruppe Festverzinsliche Staatsanleihen 2013

Staatsanleihen von Industrieländern galten lange Zeit als sicherer Hafen für institutionelle Anleger. Die Eurokrise hat erneut gezeigt, dass auch Anleihen von Ländern mit Bestnoten volatil sein können. Die Sovereign Fixed Income Working Group der PRI (*PRI-Arbeitsgruppe Festverzinsliche Staatsanleihen*) hat untersucht, wie - zusätzlich zum traditionellen Mix aus Finanz- und Wirtschaftsdaten und politischen Risiken - Analysen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (sogenannte ESG-Analysen) verwendet werden können, um Risiken zu reduzieren und Renditen zu verbessern. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden hier vorgestellt.

Abschnitt 1 hebt auf die Brisanz ab: die schiere Größe des Marktes für Staatsanleihen und die stabilisierende Rolle, die dieser im Portfolio von Rentenfonds und anderen institutionellen Anlegern spielt. Zwar werden ESG-Analysen derzeit nur für einen kleinen Anteil des verwalteten Vermögens durchgeführt, ihre Anwendung dürfte aber künftig zunehmen. Institutionelle Anleger, die von den volatilen Märkten während der Eurokrise überrascht wurden oder die Chancen und Risiken in Verbindung mit ihren erhöhten Positionen in Schwellenländern nur schwer einschätzen können, verlangen zunehmend den Einsatz von ESG-Analysen für Staatsanleihen, wenn sie einen Vermögensverwalter bestimmen.

Abschnitt 2 geht darauf ein, wie laut wissenschaftlichen Forschungen und der Research von Investoren ESG-Faktoren und Kreditrisiken miteinander korrelieren. So stehen beispielsweise Korruption und die Performance von Staatsanleihen in einer eindeutigen Korrelation. In Bezug auf soziale Faktoren beobachten wir, dass eine hoch ausgebildete, IT-versierte Gesellschaft für ein repressives politisches System das Risiko eines Regierungswechsels erhöhen kann. Ein Beispiel hierfür ist Ägypten während des „Arabischen Frühlings“. Durch die Untersuchung sozialer und politischer Faktoren können sich Anleger ein besseres Bild von dem Land und den verbundenen Anlagerisiken machen. Schließlich wird in diesem Abschnitt die Frage aufgeworfen, warum der Markt große Umweltrisiken nicht berücksichtigt, obwohl ihr Stellenwert zunehmend gewiss ist.

In Abschnitt 3 zeigt eine Zusammenfassung der Forschungsergebnisse und der Erfahrung der Mitglieder der Arbeitsgruppe, dass ESG-Faktoren für die Bonität und die Performance von Anlagen wesentlich sein können. Vor diesem Hintergrund besteht die Herausforderung für Dritte darin, mit der zunehmend verfügbaren Menge an Informationen richtig umzugehen.

Eine Diskussion, die häufig im Zusammenhang mit Staatsanleihen geführt wird, dreht sich um die Rolle der Ratingagenturen. Abschnitt 4 behandelt die Schwächen, die nach Ansicht vieler Mitglieder der Arbeitsgruppe im Ansatz dieser Agenturen liegen, und zeigt auf, wie ESG-Analysen in die Bewertung integriert werden könnten. In Gesprächen und Befragungen haben sowohl die Arbeitsgruppe als auch Ratingagenturen den Bedarf an ESG-Daten in einem standardmäßig verwendbaren Format bekundet. Wie in Abschnitt 5 ausgeführt, nehmen Dienstleister gerade die Aufgabe in Angriff, zuverlässige Informationen quantitativer und qualitativer Natur bereitzustellen.

Der vollständige, englischsprachige Bericht „Sovereign Bonds: Spotlight on ESG Risks 2013“ ist auf der Website der KfW bei Themen kompakt „Netzwerktreffen Deutsche PRI-Unterzeichner 2013“ abrufbar.